

Auswirkungen des Klimawandels in Bayern

Steigende Temperaturen

Anstieg der Jahresmitteltemperatur
um +1,9 °C seit 1951¹

Höhere Verdunstung

- höhere Bodentemperatur und geringere Bodenfeuchte
- mehr Wasserdampf in der Luft

Veränderte Niederschlagsverteilung

Niederschlagsintensität nimmt zu

Konkrete Klimaänderungen seit 1951²



Verdreifachung der Hitzetage
(> 30 °C) von 4 auf 13 Tagen



Fast eine Halbierung der Eistage
(gesamter Tag < 0 °C) von 34 auf 18 Tage



Erwärmung der Gewässer z.B.



Verlängerung der Vegetationsperiode
um 13 Tage



Urbane Wärmeinseleffekte
(bis zu 8 °C mehr als im Umland)

Mehr Extremwetterereignisse



Heftige Stürme



Häufigere Starkregenereignisse



Öfter auftretende Superzellen-Gewitter



Langanhaltende Großwetterlagen:
längere Dürreperioden oder
ergiebigere Dauerregen

- Zunahme der hitzebedingten Erkrankungen – von Kreislaufproblemen bis zum Hitzetod
- Steigende Waldbrandgefahr
- Stärkere Pollenbelastung durch verlängerte Pollensaison
- Artensterben
- invasive Arten, neue Krankheitsüberträger (z.B. Tigermücke)
- Abschmelzen des Zugspitzgletschers bis 2040
- Winter tendenziell wärmer, unsicherer und kürzer

- Überschwemmungen und Hochwasser
- Größere Schäden durch Hagelkörner > 2 cm
- Vermehrte Bodenerosion, Erdbeben und Murenabgänge
- Sinkende Grundwasserstände
- stark schwankende Wasserstände in Flüssen und Seen
- Ernteausfälle
- steigende Konkurrenz um Wasser

Klimafolgen

in Bayern

Gefahren erkennen,
Maßnahmen ergreifen



Checkliste **Extreme Hitze**

→ kühlen Kopf bewahren

- ☐ Balkone, Dächer und Fassaden begrünen: Pflanzen tragen zur Abkühlung ihrer Umgebung bei.
- ☐ Versiegelung minimieren, helle Oberflächenfarben wählen.
- ☐ Mit Sonnenschirm, Sonnensegel oder Markise für Beschattung sorgen.
- ☐ Nachts lüften, Rollos tagsüber schließen.
- ☐ Gebäude dämmen.
- ☐ Ausreichend trinken, Mittagssonne meiden, auf Sonnenschutz achten.



Checkliste **Wasser**

→ zwischen Mangel und Überfluß

- ☐ Trinkwasser sparsam verwenden.
- ☐ Schnellen Abfluss von Regenwasser verhindern, z.B. weniger versiegeln, Regenwasser auffangen.
- ☐ Pflanzen wählen, die wenig Bewässerung brauchen.
- ☐ Bei Hitze lieber seltener ergiebig und möglichst früh am Morgen gießen.
- ☐ Boden mulchen: reduziert Verdunstung und fördert Bodenorganismen und Humusaufbau.

Klimafolgen: erkennen, reagieren, handeln

Hitze, Trockenheit & Starkregen: Infolge des Klimawandels wird es nicht nur wärmer, es verändert sich auch die Niederschlagsverteilung. Neben Maßnahmen zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen sind deshalb Maßnahmen zur Anpassung an Klimafolgen dringend erforderlich.

Aufgrund der hohen Versiegelung ist die Zunahme von Hitzetagen und Starkregen in Städten besonders spürbar: Bebaute Fläche speichert Wärme und fördert den schnellen Abfluss von Niederschlägen. Städte heizen sich deutlich stärker auf als das Umland. Zudem steigt das Risiko für Hochwasser, wenn Regenwasser über die Kanalisation in kurzer Zeit in die Flüsse gelangt. Kann Regenwasser nicht versickern, trägt es auch nicht zur Grundwasserneubildung bei.

Es ist nicht mehr selbstverständlich, dass überall ganzjährig Wasser in sehr guter Qualität und ausreichender Menge verfügbar ist. In den vergangenen Jahren gab es bereits lokal vorübergehende Engpässe.

Die Zunahme extremer Wetterereignisse in den letzten Jahren hat gezeigt, dass schnelles Handeln gefragt ist. Nicht nur Politik und Kommunen sind in der Pflicht, wir alle können handeln. Der Klimawandel ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe: Jeder Beitrag zählt.

Warming Stripes Bayern 1881–2022

Die Farbskala stellt die jährlichen Temperaturabweichungen von 1881 bis 2022 in Grad Celsius dar. Der dafür herangezogene „Nullwert“ ist der Durchschnittswert der Messungen von 1971 bis zum Jahr 2000 (30-jährige Referenzperiode).

Daten: DWD Climate Data Center (CDC)

Referenzperiode



Checkliste **Extremwetter**

→ Schäden minimieren und richtig versichern

- ☐ Fenster und Türen bei Unwetter schließen.
- ☐ Überflutungsgefährdete Räume schützen, z.B. Schutzklappen an Kellerschächten.
- ☐ Abflüsse und Dachrinnen regelmäßig reinigen.
- ☐ Abwasserleitung mit Rückstauklappe sichern.
- ☐ Überprüfen, ob Gebäude- und Hausratversicherung Elementarschäden absichert.

UNSERE BERATUNGSSTELLEN IN BAYERN

91522 **Ansbach**, Platenstraße 10, Tel. 0981 97789793
ansbach@verbraucherservice-bayern.de
63739 **Aschaffenburg**, Dalbergstraße 15, Tel. 06021 3301218
aschaffenburg@verbraucherservice-bayern.de
86150 **Augsburg**, Prinzregentenstraße 9, Tel. 0821 157031
augsburg@verbraucherservice-bayern.de
96047 **Bamberg**, Grüner Markt 14, Tel. 0951 202506
bamberg@verbraucherservice-bayern.de
93413 **Cham**, Obere Regenstraße 15, Tel. 09971 6753
cham@verbraucherservice-bayern.de
86609 **Donauwörth**, Münsterplatz 4, Tel. 0906 8214
donauwoerth@verbraucherservice-bayern.de
91301 **Forchheim**, Daimlerstraße 8, Tel. 09191 64689
forchheim@verbraucherservice-bayern.de
85049 **Ingolstadt**, Kupferstraße 24, Tel. 0841 95159990
ingolstadt@verbraucherservice-bayern.de
80335 **München**, Dachauer Straße 5/V, Tel. 089 596278
muenchen@verbraucherservice-bayern.de
85375 **Neufahrn**, Bahnhofstraße 32, Tel. 08165 9751190
neufahrn@verbraucherservice-bayern.de
94032 **Passau**, Ludwigsplatz 4/I, Tel. 0851 36248
passau@verbraucherservice-bayern.de
93047 **Regensburg**, Frauenberg 1, Tel. 0941 51604
regensburg@verbraucherservice-bayern.de
92421 **Schwandorf**, Spitalgarten 1, Tel. 09431 45290
schwandorf@verbraucherservice-bayern.de
83278 **Traunstein**, Bahnhofstraße 1, Tel. 0861 60908
traunstein@verbraucherservice-bayern.de
97070 **Würzburg**, Theaterstraße 23, Tel. 0931 305080
wuerzburg@verbraucherservice-bayern.de



LANDESGESCHÄFTSSTELLE UND HERAUSGEBER

VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.
Dachauer Str. 5/V, 80335 München
Tel. 089 51518743, Fax 089 51518745
info@verbraucherservice-bayern.de
www.verbraucherservice-bayern.de



Gefördert durch

